

Marion Landwehr

NATIONALPARKROUTE USA – SÜDWEST

5. AUFLAGE

Routenreiseführer
durch die bekanntesten
Nationalparks der USA



Die Inhalte der Einband-
seiten finden Sie am
Ende des PDFs.

CON
BOOK

man an dem entsprechenden Tag eben ankommt. Das Wohnmobil ist als Individual-Reisemittel das flexibelste. Man kann jederzeit anhalten, Essen kochen, kalte Getränke aus dem Kühlschranks genießen und sich nach dem Wandern umziehen. Die amerikanischen Straßen sind breit, und auch wenn man als Europäer ungeübt ist im Umgang mit einem so monströsen Fahrzeug, machen es einem diese Straßenverhältnisse doch relativ einfach.

In manchen Nationalparks im Südwesten gibt es keine Hotels oder Lodges, Campgrounds sind dann die einzigen Übernachtungsmöglichkeiten im Park. Diese sind im Allgemeinen deutlich günstiger als eine Übernachtung in einem Hotel oder einer Lodge – vor allem, wenn es sich um eine Unterkunft in einem Nationalpark handelt, die für gewöhnlich extrem teuer ist. Rechnet man hinzu, dass man bei einer Reise mit dem Mietwagen deutlich öfter essen gehen muss, kommt man trotz einer auch nicht ganz günstigen Grundmiete für das Wohnmobil unter dem Strich günstiger weg als mit dem Mietwagen.

Aber auch ein Mietwagen kann Vorteile haben. In einigen Nationalparks auf dieser Route sind Straßen für Wohnmobile gesperrt. Nicht immer sind diese alternativ mit einem Shuttleservice ab-

gedeckt, sodass man in manchen Fällen das entsprechende Erlebnis verpasst. Größere Pkw oder SUVs verbrauchen außerdem bei weitem nicht so viel Benzin wie ein Wohnmobil. Außerdem sind die Lodges in den Nationalparks teilweise im historischen Design mit rustikal-geschmackvollem Ambiente, eine Übernachtung ist stilvoll. Wer mit einem Auto oder Motorrad unterwegs ist, wird in diesem Routenreiseführer bei den einzelnen Etappen ebenso mit der Angabe von Motels, Hotels und Lodges versorgt wie die Wohnmobilreisenden.

SmartRoute

Ein wichtiges Instrument des Routenreiseführers ist die sogenannte **SmartRoute**. Sie liefert eine kompakte Übersicht über alle wichtigen Stationen der kompletten Route und stellt strukturiert und komprimiert die relevanten Fixpunkte dar. Der Leser kann sich mit schnellem Blick orientieren, Entfernungen ablesen und persönliche Entscheidungen bezüglich der weiteren Streckenplanung treffen. Zudem kann man anhand der Übernachtungsmöglichkeiten außerhalb der Städte strukturiert Tagesrouten festlegen (Wohnmobilreisende finden sämtliche Übernachtungsmöglichkeiten innerhalb der Route aufgeführt). Es gibt die Mög-



Eine Reise im Wohnmobil vermittelt ein Gefühl von Freiheit.

lichkeit des Download der SmartRoute in DIN A4-Größe fürs Reisegepäck unter **www.seitnotiz.de/NPRSW1**.

Die vorliegende Rundreise greift alle attraktiven Ziele auf, die mehr oder weniger am Wegesrand liegen. Wenn jedoch ein größerer Umweg oder Abstecher nötig ist, sehen Sie in der SmartRoute auf einen Blick, wie viele Meilen/Kilometer ein Umweg konkret bedeutet. Diese Nebenstrecken sind zur besseren Orientierung farblich unterlegt.

In der SmartRoute sind Übernachtungsmöglichkeiten für Auto- und Motorradfahrer nur dann separat aufgeführt, wenn sie außerhalb von Städten liegen. Alle Hotels und Motels in den Städten sind kein Bestandteil der SmartRoute. Für Wohnmobilfahrer ist eine Selektion der im Routenreiseführer vorgestellten Übernachtungsmöglichkeiten aufgeführt, wenn es bei einem Fixpunkt sehr viele Campgrounds gibt. Die auf der Fahrstrecke liegenden Campgrounds sind alle Bestandteil der SmartRoute, ebenso die stadtnahen Plätze.

Routenabschnitte

Die gesamte Rundreise ab/bis Las Vegas ist in sieben Abschnitte unterteilt.

Kartografie

Um eine gute Übersicht über die Routenführung zu erhalten, beinhaltet dieser Routenreiseführer Orientierungskarten. Diese sind speziell auf Routenreisende abgestimmt, sodass sie inhaltlich auf die wesentlichen Sehenswürdigkeiten beziehungsweise Fixpunkte reduziert sind. Das heißt, man findet auf diesen Karten nicht lückenlos alle Städte, Flüsse und Straßen. Ausführliches Kartenmaterial, das es in allen Variationen gibt, wird von den Orientierungskarten nicht ersetzt, im Wissenswerten finden sich Empfehlungen für detaillierte Karten (► Seite 244). Zusätzlich sind diejenigen Stellen im Text besonders markiert, die Sie auf gesonderten Karten im hinteren Teil des Routenreiseführers wiederfinden. Auf diesen Karten sind die wichtigsten Fixpunkte der Routenabschnitte erneut mit Verweisen markiert.

Nun bleibt mir nur zu wünschen, dass Sie einen genauso großartigen und unvergesslichen Trip haben werden wie ich – vermutlich wird es nicht bei diesem einen Aufenthalt bleiben, zu fantastisch ist der Südwesten, zu intensiv die Erlebnisse, zu groß der Wunsch, wiederzukommen ...

Viel Spaß in einem großartigen Land!

STAAT UND VERWALTUNG



USA



Offizielle Bezeichnung	Vereinigte Staaten von Amerika (United States of America)
Staatsform	Präsidentialrepublik mit bundesstaatlicher Verfassung
Staatsoberhaupt	Präsident
Bevölkerung	322.755.675 Einwohner (33 Einwohner pro km ²)
Sprachen	Auf Bundesebene ist keine Amtssprache festgesetzt, de facto: Englisch. Ansonsten: Spanisch und regionale Sprachen
Nationalfeiertag	4. Juli (Independence Day)
Zeitzonen	Eastern Standard Time MEZ - 6 Std. Central Standard Time MEZ - 7 Std. Mountain Standard Time MEZ - 8 Std. Pacific Standard Time MEZ - 9 Std. Alaska MEZ - 10 Std. Hawaii MEZ - 11 Std.
Hauptstadt	Washington, D. C.
Größte Städte	New York City (20,2 Mio. Einwohner) Los Angeles (13,3 Mio. Einwohner) Chicago (9,6 Mio. Einwohner) Dallas (7,2 Mio. Einwohner) Houston (6,8 Mio. Einwohner) Washington, D. C. (6,1 Mio. Einwohner) Philadelphia (6,0 Mio. Einwohner) Atlanta (5,8 Mio. Einwohner) Miami (5,6 Mio. Einwohner) Boston (4,6 Mio. Einwohner)
Kenndaten	Gesamtfläche: 9.629.091 km ² (28 mal größer als Deutschland) davon Wasserfläche 664.706 km ²
Größter See	Michigansee: 58.016 km ²
Größte Insel	Hawaii
Längste Flüsse	Mississippi (mit Missouri) 7.808 km/4.880 mi Yukon River (mit Teslin River) 3.185 km/1.991 mi (davon 1.149 km/718 mi in Kanada) Rio Grande 3.040 km/1.900 mi
Höchste Erhebungen	Mount Mc Kinley/Denali (Alaska) 6.194 m Mount Foraker (Alaska) 5.304 m Mount Whitney (Sierra Nevada) 4.418 m
Tiefster Punkt	Badwater Basin im Death Valley (85,95 m u. NHN)
Nationalparks	59 National Parks
Strom	110 Volt, 60 Hz Wechselstrom
Top-Level-Domains	.us, .gov, .mil, .edu

Mit einer Fläche von insgesamt 9.929.091 Quadratkilometern sind die **Vereinigten Staaten von Amerika** (United States of America, USA) das drittgrößte Land der Erde (nach Russland und Kanada). Die USA erstrecken sich auf dem nordamerikanischen Kontinent vom Atlantischen Ozean im Osten bis zum Pazifischen Ozean im Westen (Ost-West-Ausdehnung 4.800 km/3.911,7 mi). Im Norden bildet Kanada die Grenze, im Süden ist es Mexiko (Nord-Süd-Ausdehnung 2.600 km/1.625 mi).

Die USA bestehen aus insgesamt 50 teilsouveränen Bundesstaaten. Die ersten Bundesstaaten gingen aus den dreizehn Kolonien mit Inkrafttreten der Verfassung hervor. Hinzu kamen weitere Staaten durch die Erweiterung nach Westen, das Louisiana-Gebiet, den Beitritt von Texas und die Aufnahme Hawaiis und Alaskas als Bundesstaaten. Das Staatsgebiet wird von den verschiedenen Außengebieten ergänzt.

Bund und Bundesstaaten haben jeweils strikt getrennte Machtbefugnisse: Der Bund übt die von der Verfassung übertragenen gesetzgebenden Kompetenzen aus, für alle anderen Kompetenzen sind die einzelnen Staaten zuständig. So hat wiederum jeder einzelne Bundesstaat sein eigenes, autarkes politisches System mit jeweils eigener Verfassung und Verwaltung. Auch die Polizei ist Angelegenheit der jeweiligen

Bundesstaaten. Jeder Bundesstaat ist noch einmal unterteilt in Counties.

Was wir unter dem Südwesten der Vereinigten Staaten verstehen, bezeichnet die Gesamtfläche von fünf Bundesstaaten, in denen fast 19 Millionen Menschen auf einer Fläche von ca. 1,5 Millionen Quadratkilometern leben. Außer den von uns bereisten vier Bundesstaaten Utah, Colorado, Arizona und Nevada gehört auch New Mexico zum so definierten Südwesten. Die Verteilung der Einwohnerzahl auf die Staaten ist recht inhomogen. Während New Mexico mit etwas mehr als 2 Millionen die wenigsten Einwohner aufweist, liegt Arizona mit 6,9 Millionen ganz vorne. Es folgen Colorado mit fast 6 Millionen, dann Utah mit 3,1 Millionen und zuletzt Nevada mit knapp 3 Millionen Einwohnern. Die Bevölkerungsdichte des Südwestens beträgt zwölf Menschen pro Quadratkilometer. Im Vergleich sind es in Deutschland 231 Einwohner pro Quadratkilometer!

Auf Bundesebene übt der in zwei Kammern geteilte Kongress die legislative Macht aus. Die eine der beiden Kammern ist der Senat, in dem je zwei Mitglieder aus jedem Bundesstaat vertreten sind. Die Sitze in der zweiten Kammer, dem Repräsentantenhaus, orientieren sich an der Bevölkerungszahl der einzelnen Bundesstaaten. Der Kongress hat die Gesetzgebungskompetenz und beaufsichtigt den exekutiven Zweig der Regierung.

